

Ermutigungen in Corona-Zeiten № 1

von und für Mildenauer

Jede Zeit hat auch eine positive Seite.

Wie ich das „an sein Herz ziehen“ im ersten Lockdown erlebt habe möchte ich noch kurz schildern.

Ihr könnt euch bestimmt erinnern, dass im April und Mai abends um 18 Uhr die Glocken geläutet haben. Als es das erste Mal geläutet hat, dachte ich jetzt würde ich gern mit jemanden beten. Wen könnte ich anrufen? Da kam meine Freundin Heike in den Sinn. Ich griff nach meinem Telefonhörer und probierte die Nummer. Auch Heike hatte es bewegt, jetzt zu beten und wir begannen, uns an diesen Abend um 18 Uhr zum Glockengeläut am Telefon zum Gebet zu verabreden.

Meisten dachten wir von allein dran, doch das Glockenläuten war eine gute Erinnerung, den anderen anzurufen. Wir beide profitierten sehr von unseren Gebetszeiten und durften auch erleben, wie Gott aus dieser für uns unangenehmen Ausgangsperre etwas wunderbar Gutes gemacht hat. Beten wirkt Wunder, jetzt auch im zweiten Lockdown.

Wir machen Euch Mut, Möglichkeiten zu suchen, miteinander spazieren zu gehen und Menschen Zweisamkeit anzubieten. Und wer noch nicht den Gebetraum im Pfarrhaus besucht hat, um sich ermutigen und von Gott berühren zu lassen, hat noch einige Tage Zeit dazu.

Darüber hinaus machen wir Euch Mut, zu zweit zu beten, auch Gebet und Gespräch am Telefon bieten wir an. Bitte sagt uns Bescheid im Pfarramt, wo Menschen auf einen Anruf oder einen Gruß im Briefkasten warten – wir sind auf Hinweise von euch angewiesen, wo ihr Bedarf seht und Menschen nach Liebe hungern.

Ich bete dafür, dass wir in unserem Ort Wege finden, dass die Liebe unter uns nicht erkaltet, wie es für diese Zeit in der Bibel vorausgesagt ist. Viele Menschen haben Angst voreinander, halten Abstand und eilen aneinander vorbei. Es gibt aber auch Menschen, die hungern danach, gesehen und angesprochen zu werden. Lasst uns bewusst hinschauen, wer unseren Blick erwidern möchte und dessen Seele Schwachheit und in

nach Kontakt schreit. Gott möchte uns in unserer unserem „Unbeholfensein“ gebrauchen. Er will wirken in dieser „Coronazeit“.

„ER will die meisten Menschen am tiefsten Punkt ihres Herzens berühren und an sein Vaterherz ziehen.“ Und das tut Gott gerade in der ganzen Welt und auch bei uns in Mildenau. Jede Zeit hat auch eine positive Seite.



von Maria Riehl